



**STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU**

An den
Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Herrn Dr. Norbert Röttgen
Robert-Schuman-Platz 3
53175 BONN
Duitsland

Den Haag, 17 März 2011

Sehr geehrter Herr Kollege,

vielen Dank für Ihren Brief vom 17. November 2010 bezüglich des Betriebs der Haringvliet-Schleusen, auch im Namen des Ministers für Landwirtschaft und Außenhandel, Henk Bleker. Ich habe Ihre Besorgnis hinsichtlich der Rücknahme des Beschlusses zur teilweisen Öffnung der Schleusen zur Kenntnis genommen.

Es ist mir durchaus bewusst, dass die Niederlande im internationalen Rahmen bei verschiedenen Gelegenheiten zugesagt haben, einen Beitrag zur Verbesserung der Durchgängigkeit der Gewässer in den Einzugsgebieten von Rhein und Maas für Wanderfische zu leisten. Vielerorts wurden in den niederländischen Gewässern bereits Maßnahmen mit diesem Ziel ergriffen, so wurden etwa bei einigen Staustufen in Rhein und Maas Fischpässe angelegt. In diesem Rahmen wurde außerdem eine Maßnahme zur Verbesserung der Durchlässigkeit der Haringvliet-Schleusen angekündigt.



**STAATSSCRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU**

Die Durchführung der letztgenannten Maßnahme erfährt eine erhebliche Verzögerung aufgrund der Komplexität der Ausgleichsmaßnahmen, die notwendig sind, um den Haringvliet weiterhin zur Trinkwassergewinnung sowie zur Versorgung von Landwirtschaft und Gartenbau mit Süßwasser nutzen zu können. Aus diesem Grund lasse ich derzeit prüfen, ob den internationalen Vereinbarungen zur Fischwanderung zwischen der Nordsee und den Einzugsgebieten von Rhein und Maas auf andere Weise entsprochen werden kann. Der Beschluss in Bezug auf den Schleusenbetrieb ist nämlich kein Selbstzweck. Selen Sie gewiss, dass die Niederlande dem Ziel, die Fischwanderung zwischen der Nordsee und Rhein und Maas zu erleichtern, nach wie vor verpflichtet sind. Daher gehe ich auch davon aus, dass unsere fruchtbare internationale Zusammenarbeit unvermindert fortgesetzt werden kann.

Die Ergebnisse der Untersuchung zu alternativen Möglichkeiten für die Fischwanderung sollten innerhalb eines halben Jahres vorliegen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird die niederländische Regierung endgültig darüber beschließen, wie die Niederlande den internationalen Vereinbarungen zur Fischwanderung nachkommen werden.

Ich werde Sie über die diesbezüglichen Entwicklungen im Rahmen der regulären internationalen Beratungen informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Staatssekretär für Infrastruktur und Umwelt,

Joop Atsma

AFSCHRIFT



STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU

An die
Hessische Ministerin für Umwelt, Energie
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Frau Lucia Puttrich
Postfach 31 09
65021 Wiesbaden
DUITSLAND

Den Haag, 17 März 2011

Sehr geehrte Frau Kollegin,

vielen Dank für Ihren Brief vom 28. Dezember 2010 bezüglich des Betriebs der Haringvliet-Schleusen, auch im Namen des Ministers für Landwirtschaft und Außenhandel, Henk Bleker. Ich habe Ihre Besorgnis hinsichtlich der Rücknahme des Beschlusses zur teilweisen Öffnung der Schleusen zur Kenntnis genommen.

Es ist mir durchaus bewusst, dass die Niederlande im internationalen Rahmen bei verschiedenen Gelegenheiten zugesagt haben, einen Beitrag zur Verbesserung der Durchgängigkeit der Gewässer in den Einzugsgebieten von Rhein und Maas für Wanderfische zu leisten. Vielerorts wurden in den niederländischen Gewässern bereits Maßnahmen mit diesem Ziel ergriffen, so wurden etwa bei einigen Staustufen in Rhein und Maas Fischpässe angelegt. In diesem Rahmen wurde außerdem eine Maßnahme zur Verbesserung der Durchlässigkeit der Haringvliet-Schleusen angekündigt.

Die Durchführung der letztgenannten Maßnahme erfährt eine erhebliche Verzögerung aufgrund der Komplexität der Ausgleichsmaßnahmen, die notwendig sind, um den Haringvliet weiterhin zur Trinkwassergewinnung sowie zur Versorgung von Landwirtschaft und Gartenbau mit Süßwasser nutzen zu können. Aus diesem Grund lasse ich derzeit



STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU

prüfen, ob den internationalen Vereinbarungen zur Fischwanderung zwischen der Nordsee und den Einzugsgebieten von Rhein und Maas auf andere Weise entsprochen werden kann. Der Beschluss in Bezug auf den Schleusenbetrieb ist nämlich kein Selbstzweck. Selen Sie gewiss, dass die Niederlande dem Ziel, die Fischwanderung zwischen der Nordsee und Rhein und Maas zu erleichtern, nach wie vor verpflichtet sind. Daher gehe ich auch davon aus, dass unsere fruchtbare internationale Zusammenarbeit unvermindert fortgesetzt werden kann.

Die Ergebnisse der Untersuchung zu alternativen Möglichkeiten für die Fischwanderung sollten Innerhalb eines halben Jahres vorliegen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird die niederländische Regierung endgültig darüber beschließen, wie die Niederlande den internationalen Vereinbarungen zur Fischwanderung nachkommen werden.

Ich werde Sie über die diesbezüglichen Entwicklungen im Rahmen der regulären internationalen Beratungen informieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Staatssekretär für Infrastruktur und Umwelt,

Joop Atsma

AFSCHRIJF



STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU

Janez Potočnik
Commissioner for the Environment
European Commission
B-1049 BRUSSEL
België

The Hague, 17 March 2011

Dear Commissioner,

Thank you for your letter of 26 November 2010 about the management of the Haringvliet Locks. I have taken due note of your concerns in relation to the decision to revoke the Haringvliet Locks Management Decree, under which the Haringvliet Locks would be left permanently ajar.

I am aware that in various international forums, the Netherlands has agreed to contribute to efforts to allow migrating fish species better passage through the Rhine and Maas river basins. Measures have been taken to this end at many locations in Dutch waters. For example fish ladders have been installed at a number of weirs in the Rhine and the Maas. In that context, measures were announced to improve the passability of the Haringvliet Locks.

However, implementation has been seriously delayed, due to the complexity of the compensatory measures that need to be taken to enable continuation of the Haringvliet's current functions in relation to, for example, drinking water production and freshwater supplies for the agriculture and horticulture sectors. That is why I am exploring scope for alternative measures to fulfil our international commitments in relation to fish migration between the North Sea and the Rhine and Maas river basins. Rest assured that the



**STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU**

Netherlands continues to fully endorse this objective. In my view, however, the Haringvliet Locks Management Decree is a means to an end, and not an end in itself. Its revocation will not affect the continuation of our productive International cooperation.

I expect the investigation into alternatives to opening the Haringvliet Locks to produce results within the next six months. The Dutch government will then reach a final decision on the measures it will take to fulfil its international commitments in relation to fish migration.

I will keep you informed of developments through our regular international consultations.

Yours sincerely,

Joop Atsma

State Secretary for Infrastructure and the Environment

AFSCHRIFT



STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU

Monsieur Benoît Lutgen
Ministre des Travaux publics, de l'Agriculture, de la Ruralité,
de la Nature, de la Forêt et du Patrimoine de la Région wallonne
Chaussée de Louvain 2
B-5000 Namur
België

La Haye, le 17 mars 2011

Monsieur le Ministre,

Je tiens tout d'abord à vous remercier, ainsi qu'au nom de mon collègue Henk Bleker, ministre de l'Agriculture et du Commerce extérieur, de votre lettre du 7 décembre 2010 concernant la gestion des écluses du Haringvliet.

J'ai pris bonne note de l'inquiétude que vous cause le retrait de la décision d'ouverture partielle de ces écluses.

Je suis conscient qu'au niveau international les Pays-Bas se sont engagés à diverses occasions à favoriser l'amélioration de l'accès des poissons migrateurs aux eaux des bassins du Rhin et de la Meuse.

Le réseau hydrographique néerlandais a été pourvu à de nombreux endroits de dispositifs à cet effet, telles les passes à poissons aménagées dans plusieurs barrages sur le Rhin et la Meuse. C'est dans ce même cadre qu'une mesure a été annoncée visant à faciliter le passage des écluses du Haringvliet.

La complexité des mesures compensatoires nécessaires à la préservation des fonctions actuelles du Haringvliet, telles que la production d'eau potable et l'approvisionnement en eau douce au profit de l'agriculture et de l'horticulture, a considérablement retardé la mise en œuvre de cette mesure. C'est pourquoi j'ai demandé que soit étudiée la possibilité de mettre en place d'autres solutions nous permettant de répondre à nos



**STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU**

engagements internationaux. Je considère en effet la décision relative à la gestion des écluses du Haringvliet comme un moyen, non comme une fin. Soyez assuré que les Pays-Bas souscrivent toujours à l'objectif de bonne migration des poissons entre la mer du Nord et les bassins du Rhin et de la Meuse. Aussi, je compte que notre fructueuse coopération internationale pourra se poursuivre dans les mêmes termes.

Sur la base des résultats de l'étude, qui devraient me parvenir d'ici six mois, le gouvernement néerlandais prendra une décision définitive sur la façon dont il entend répondre à ses obligations internationales en matière de migration piscicole.

Je ne manquerai pas de vous informer de l'évolution de ce dossier dans le cadre de nos concertations internationales.

Veillez agréer, Monsieur le Ministre, l'expression de ma haute considération.

Le secrétaire d'État à l'Infrastructure et à l'Environnement

Joop Atsma



STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU

Frau
Bundesrätin Doris Leuthard
Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
Bundeshaus Nord
3003 BERN
Zwitzerland

Den Haag, 17 März 2011

Sehr geehrte Frau Kollegin,

vielen Dank für Ihren Brief vom 24. November 2010 bezüglich des Betriebs der Haringvliet-Schleusen, auch im Namen des Ministers für Landwirtschaft und Außenhandel, Henk Bleker. Ich habe Ihre Besorgnis hinsichtlich der Rücknahme des Beschlusses zur teilweisen Öffnung der Schleusen zur Kenntnis genommen.

Es ist mir durchaus bewusst, dass die Niederlande im internationalen Rahmen bei verschiedenen Gelegenheiten zugesagt haben, einen Beitrag zur Verbesserung der Durchgängigkeit der Gewässer in den Einzugsgebieten von Rhein und Maas für Wanderfische zu leisten. Vielerorts wurden in den niederländischen Gewässern bereits Maßnahmen mit diesem Ziel ergriffen, so wurden etwa bei einigen Staustufen in Rhein und Maas Fischpässe angelegt. In diesem Rahmen wurde außerdem eine Maßnahme zur Verbesserung der Durchlässigkeit der Haringvliet-Schleusen angekündigt.



**STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU**

Die Durchführung der letztgenannten Maßnahme erfährt eine erhebliche Verzögerung aufgrund der Komplexität der Ausgleichsmaßnahmen, die notwendig sind, um den Haringvliet weiterhin zur Trinkwassergewinnung sowie zur Versorgung von Landwirtschaft und Gartenbau mit Süßwasser nutzen zu können. Aus diesem Grund lasse ich derzeit prüfen, ob den internationalen Vereinbarungen zur Fischwanderung zwischen der Nordsee und den Einzugsgebieten von Rhein und Maas auf andere Weise entsprochen werden kann. Der Beschluss in Bezug auf den Schleusenbetrieb ist nämlich kein Selbstzweck. Seien Sie gewiss, dass die Niederlande dem Ziel, die Fischwanderung zwischen der Nordsee und Rhein und Maas zu erleichtern, nach wie vor verpflichtet sind. Daher gehe ich auch davon aus, dass unsere fruchtbare internationale Zusammenarbeit unvermindert fortgesetzt werden kann.

Die Ergebnisse der Untersuchung zu alternativen Möglichkeiten für die Fischwanderung sollten innerhalb eines halben Jahres vorliegen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird die niederländische Regierung endgültig darüber beschließen, wie die Niederlande den internationalen Vereinbarungen zur Fischwanderung nachkommen werden.

Ich werde Sie über die diesbezüglichen Entwicklungen im Rahmen der regulären internationalen Beratungen informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Staatssekretär für Infrastruktur und Umwelt,

Joop Atsma



STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU

Monsieur Jean-Marie Halsdorf
Ministre de l'Intérieur et
à la Grande Région
L-2933 Luxembourg

La Haye, le 17 mars 2011

Monsieur le Ministre,

Je tiens tout d'abord à vous remercier, ainsi qu'au nom de mon collègue Henk Bleker, ministre de l'Agriculture et du Commerce extérieur, de votre lettre du 11 novembre 2010 concernant la gestion des écluses du Haringvliet. J'ai pris bonne note de l'inquiétude que vous cause le retrait de la décision d'ouverture partielle de ces écluses.

Je suis conscient qu'au niveau international les Pays-Bas se sont engagés à diverses occasions à favoriser l'amélioration de l'accès des poissons migrateurs aux eaux des bassins du Rhin et de la Meuse.

Le réseau hydrographique néerlandais a été pourvu à de nombreux endroits de dispositifs à cet effet, telles les passes à poissons aménagées dans plusieurs barrages sur le Rhin et la Meuse. C'est dans ce même cadre qu'une mesure a été annoncée visant à faciliter le passage des écluses du Haringvliet.

La complexité des mesures compensatoires nécessaires à la préservation des fonctions actuelles du Haringvliet, telles que la production d'eau potable et l'approvisionnement en eau douce au profit de l'agriculture et de l'horticulture, a considérablement retardé la mise en œuvre de cette mesure. C'est pourquoi j'ai demandé que soit étudiée la possibilité de mettre en place d'autres solutions nous permettant de répondre à nos



**STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU**

engagements internationaux. Je considère en effet la décision relative à la gestion des écluses du Haringvliet comme un moyen, non comme une fin. Soyez assuré que les Pays-Bas souscrivent toujours à l'objectif de bonne migration des poissons entre la mer du Nord et les bassins du Rhin et de la Meuse. Aussi, je compte que notre fructueuse coopération internationale pourra se poursuivre dans les mêmes termes.

Sur la base des résultats de l'étude, qui devraient me parvenir d'ici six mois, le gouvernement néerlandais prendra une décision définitive sur la façon dont il entend répondre à ses obligations internationales en matière de migration piscicole.

Je ne manquerai pas de vous informer de l'évolution de ce dossier dans le cadre de nos concertations internationales.

Veillez agréer, Monsieur le Ministre, l'expression de ma haute considération.

Le secrétaire d'État à l'Infrastructure et à l'Environnement

 Wop Atsma



STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU

Monsieur Rudy Demotte
Ministre-Président du Gouvernement wallon
Rue Mazy 25-27
B-5100 JAMBES
België

La Haye, le 17 mars 2011

Monsieur le Ministre,

Je tiens tout d'abord à vous remercier, ainsi qu'au nom de mon collègue Henk Bleker, ministre de l'Agriculture et du Commerce extérieur, de votre lettre du 7 décembre 2010 concernant la gestion des écluses du Haringvliet.

J'ai pris bonne note de l'inquiétude que vous cause le retrait de la décision d'ouverture partielle de ces écluses.

Je suis conscient qu'au niveau international les Pays-Bas se sont engagés à diverses occasions à favoriser l'amélioration de l'accès des poissons migrateurs aux eaux des bassins du Rhin et de la Meuse.

Le réseau hydrographique néerlandais a été pourvu à de nombreux endroits de dispositifs à cet effet, telles les passes à poissons aménagées dans plusieurs barrages sur le Rhin et la Meuse. C'est dans ce même cadre qu'une mesure a été annoncée visant à faciliter le passage des écluses du Haringvliet.

La complexité des mesures compensatoires nécessaires à la préservation des fonctions actuelles du Haringvliet, telles que la production d'eau potable et l'approvisionnement en eau douce au profit de l'agriculture et de l'horticulture, a considérablement retardé la mise en œuvre de cette mesure. C'est pourquoi j'ai demandé que soit étudiée la



**STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU**

possibilité de mettre en place d'autres solutions nous permettant de répondre à nos engagements internationaux. Je considère en effet la décision relative à la gestion des écluses du Haringvliet comme un moyen, non comme une fin. Soyez assuré que les Pays-Bas souscrivent toujours à l'objectif de bonne migration des poissons entre la mer du Nord et les bassins du Rhin et de la Meuse. Aussi, je compte que notre fructueuse coopération Internationale pourra se poursuivre dans les mêmes termes.

Sur la base des résultats de l'étude, qui devraient me parvenir d'ici six mois, le gouvernement néerlandais prendra une décision définitive sur la façon dont il entend répondre à ses obligations internationales en matière de migration piscicole.

Je ne manquerai pas de vous informer de l'évolution de ce dossier dans le cadre de nos concertations internationales.

Veillez agréer, Monsieur le Ministre, l'expression de ma haute considération.

Le secrétaire d'État à l'Infrastructure et à l'Environnement,

Joop Atsma

DRUCKSCHRIFT



STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU

An den
Bundesminister für Land- und
Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Herrn Nikolaus Berlakovich
Stubenring 1
1012 WIEN
Oostenrijk

Den Haag, 17 März 2011

Sehr geehrter Herr Kollege,

vielen Dank für Ihren Brief vom 2. Dezember 2010 bezüglich des Betriebs der Haringvliet-Schleusen, auch im Namen des Ministers für Landwirtschaft und Außenhandel, Henk Bleker. Ich habe Ihre Besorgnis hinsichtlich der Rücknahme des Beschlusses zur teilweisen Öffnung der Schleusen zur Kenntnis genommen.

Es ist mir durchaus bewusst, dass die Niederlande im internationalen Rahmen bei verschiedenen Gelegenheiten zugesagt haben, einen Beitrag zur Verbesserung der Durchgängigkeit der Gewässer in den Einzugsgebieten von Rhein und Maas für Wanderfische zu leisten. Vielerorts wurden in den niederländischen Gewässern bereits Maßnahmen mit diesem Ziel ergriffen, so wurden etwa bei einigen Staustufen in Rhein und Maas Fischpässe angelegt. In diesem Rahmen wurde außerdem eine Maßnahme zur Verbesserung der Durchlässigkeit der Haringvliet-Schleusen angekündigt.

Die Durchführung der letztgenannten Maßnahme erfährt eine erhebliche Verzögerung aufgrund der Komplexität der Ausgleichsmaßnahmen, die notwendig sind, um den Haringvliet weiterhin zur Trinkwassergewinnung sowie zur Versorgung von Landwirtschaft



**STAATSSECRETARIS
MINISTERIE VAN INFRASTRUCTUUR EN MILIEU**

und Gartenbau mit Süßwasser nutzen zu können. Aus diesem Grund lasse ich derzeit prüfen, ob den internationalen Vereinbarungen zur Fischwanderung zwischen der Nordsee und den Einzugsgebieten von Rhein und Maas auf andere Weise entsprochen werden kann. Der Beschluss in Bezug auf den Schleusenbetrieb ist nämlich kein Selbstzweck. Selen Sie gewiss, dass die Niederlande dem Ziel, die Fischwanderung zwischen der Nordsee und Rhein und Maas zu erleichtern, nach wie vor verpflichtet sind. Daher gehe ich auch davon aus, dass unsere fruchtbare internationale Zusammenarbeit unvermindert fortgesetzt werden kann.

Die Ergebnisse der Untersuchung zu alternativen Möglichkeiten für die Fischwanderung sollten innerhalb eines halben Jahres vorliegen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird die niederländische Regierung endgültig darüber beschließen, wie die Niederlande den internationalen Vereinbarungen zur Fischwanderung nachkommen werden.

Ich werde Sie über die diesbezüglichen Entwicklungen im Rahmen der regulären internationalen Beratungen informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Staatssekretär für Infrastruktur und Umwelt,

Joop Atsma